

1

HELENA ROERICH
MUTTER DES AGNI YOGA
zum 100. Jahrestag ihres
Geburtstages (1879 - 1955),



HELENA IWANOWNA ROERICH
gemalt von Swetoslaw Roerich

Artikel von ANNA POBLOCKI,
Februar 1979, Hamburg.

HELENA ROERICH

MUTTER DES AGNI YOGA
zum 100. Jahrestag ihres Geburtstages
(1879 – 1955)

Helena R o e r i c h, die lichte Gestalt der Mutter des Agni Yoga, hat der Menschheit mit ihrem heldenhaften Leben und Werk das Tor für den Eintritt in eine großartige Zukunft auf höherer Stufe geöffnet. Opferfreudig legte sie den Grundstein zum Aufbau der Neuen Welt und zur Wende des menschlichen Schicksals. Als Auserwählte und Abgesandte der Hierarchie des Lichts erfüllte sie die wichtigste Aufgabe für die kommende Evolution der Menschheit, indem sie die neue Weltlehre des Geistfeuers oder Lichts AGNI YOGA, auch Lebendige Ethik genannt, überbracht hat. Darin wird jener weitere Teil der großen Wahrheit offenbart, den die Menschheit auf diesem Planeten geistig erfassen kann. Die Lehre wurde zur höheren Entwicklung der Menschheit und zum Aufbau eines besseren Lebens im Zeitalter der geistigen Erneuerung gegeben.

Nach der Lebenslehre der Lebendigen Ethik trägt Helena Roerich als geistige Führerin der Menschheit und als Strahlende Gestalt im Kosmos die Bezeichnungen Mutter des Agni Yoga, Urusvati und Tara, die im weiteren Text erläutert und in diesem Aufsatz überwiegend verwendet werden.

Helena Roerich wurde im Februar 1879 in Rußland geboren. Ab 1916 lebte sie mit ihrer Familie in Finnland, England, in den Vereinigten Staaten von Amerika und ab 1923 bis 1955 in Indien, im Himalajagebiet. Auch ihr Gatte, Prof. Nikolas Roerich und ihre beiden Söhne, Dr. Georg Roerich und Dr. Svetoslav Roerich, widmeten als hohe Kulturträger der Kunst und Wissenschaft ihr gigantisches Lebenswerk der Menschheit.

Schon als Kind zeigte Helena Roerich außergewöhnlich hohe geistige Interessen und Fähigkeiten. Man beobachtete sie von der Höheren Welt aus: als kleines Mädchen trägt sie einen schweren Bibelband heimlich davon und verbirgt ihn vor den Erwachsenen. Sie nahm diesen Schatz, um die Abbildungen zu betrachten und, als sie sich das

Lesen beigebracht hatte, die Testamente zu studieren. Von Kindheit an strebte sie danach, der Welt Nutzen zu bringen. Sie ersehnte für die Menschheit das unbeschreiblich Schöne und Erhabene. So lesen wir im Buch HIERARCHIE der neuen Lebenslehre:

„Das kleine Mädchen, das in prunkvollen Gemächern einen schweren Bibelband trägt, erscheint als Schöpfer einer neuen Welt. Das kleine Mädchen, das am blauen Himmel den Lehrer des Lichts wahrgenommen hat, ist ein Zerstörer der Verliese der Finsternis. Wenn der Geist eines kleinen Mädchens die Brüder der Menschheit fühlen konnte, dann ist der Name dieses Geistes ein lichttragendes Schwert. Wenn der Geist von Kindheit an begreifen konnte, daß die Brüder der Menschheit alles, was besteht, erneuern, so behauptet dieser Geist den lichttragenden Namen. Wir lieben geistige Führer unter den Kindern!“

Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Liebe zur schöpferischen Arbeit, ein ständiges Suchen nach Wahrheit, all dies verwandelte das ganze Leben um diesen starken jungen Geist. Im Hause und in der Familie ließen sich alle von den gleichen wohlthätigen Grundsätzen leiten; Schwierigkeiten und Gefahren überwand man mit Zuversicht unter derselben tapferen Führung. Das Leben füllte sich mit Arbeit zum Wohl der Menschheit.

Helena Roerich erkannte bereits als junges Mädchen im Geist den Lehrer des Lichts als die Krone ihres Daseins. Auf diesem Sonnenweg des Herzens, der Arbeit und des Vertrauens schritt sie unaufhaltsam im Verlangen voran, dem Wohl der Welt zu dienen. Dieser Pfad des Dienens war ein Pfad der selbstlosen Heldentat. Um die große Last ihrer Verantwortung und der ständig wachsenden Schwierigkeiten tragen zu können, bestärkte sie sich täglich in der Freude und Bereitschaft, dem Schwierigsten zu begegnen und es zu meistern.

In der Höheren Welt trägt sie als Schwester der Hellen Bruderschaft den lichttragenden Namen U r u s v a t i, das Licht des Morgensterns. Uru bedeutet Welt des kosmischen Feuers oder Lichts. Svati bedeutet Weisheit in der Tätigkeit. U r, die Wurzel des Lichts, hat als Strahlendes Prinzip seit Menschengedenken die Herzen vieler Völker angezogen.

Diese Heldin des Geistes lebte auf Erden als Abgesandte und

Beauftragte der Hierarchie des Lichts, als Zeugin kosmischer Erscheinungen, als unsere Prophetin der Zukunft, als Überbringerin der neuen Lebenslehre im Auftrage des Großen Weltlehrers MAITREYA. Als Schöpfer der Menschenrassen aus eigener göttlicher Kraft ist Er zugleich der Geber aller echten Lehren, so auch jener Lehren, die von Buddha und Jesus verkündet wurden. MAITREYA wirkt und regiert aus dem Lichtbereich. Er enthüllt in der neuen Lehre, daß Urusvati unter dem höchsten Kosmischen Zeichen auf die Erde gesandt wurde, wo die Menschheit ihre heldenhaften Errungenschaften für das künftige Leben und Überleben braucht. Niemand konnte sie in dieser erhabenen Mission ersetzen. Hierzu sagt MAITREYA im Buch UNBEGRENZTHEIT I der Lehre:

„Du warst es, die den schwierigen Pfad leuchtend nannte. Du warst es, die den Feuerkelch annahm und über jede neue Bestätigung frohlockte. Du warst es, die einen Auftrag annahm, den kein anderer wegen der außergewöhnlichen Bedingungen hätte erfüllen können. . . . Urusvati wird wahrlich nicht durch irdische Gesetze bestätigt, sondern durch die Gesetze der Herrscher des Lichts: Sie sehen und wissen. . . . Da Wir Sie, Unsere heldenhafte Mitarbeiterin, mit dem Auftrag betrauten, die Menschheit auf die neue Stufe zu führen, ist die Erscheinung Unserer Trägerin der Feuer so erhaben. Sie, die Trägerin des Feuerkelches, bietet der Menschheit die neue Stufe.“

Nach kosmischem Gesetz muß alles, was auf Anlaß der Höheren Welt für die Menschheit getan wird, unter irdischen Bedingungen und, wie Jesus es ausdrückte, »mit menschlichen Händen und Füßen« erreicht werden. Aus diesem Grunde nehmen Hohe Wesen des Lichts in ihrem Opfergang für die Menschheit irdische Gestalt an. Helena Roerich vollbrachte auf Erden ein Erlösungswerk von kosmischer Bedeutung. Die Hierarchie des Lichts verlieh ihr als Überbringerin der neuen Lebenslehre und dafür, daß sie sich bereitwillig der Erprobung des kosmischen Feuers zur Vorbereitung der kommenden höheren Menschenrasse weihte, den Ehrentitel Mutter des Agni Yoga, d. h. Mutter der Lehre des Geistfeuers oder Lichts.

Sie hat den Kelch erhabener Experimente geleert, indem sie sich

opferwillig der Erprobung höchster Lichtenergien hingab. Es waren schwierige Experimente, weil der physische Körper diese feinsten kosmischen Energien nur schwer aufnehmen kann. Diese Versuche und die dabei von der Mutter des Agni Yoga gemachten Erfahrungen mit den Raumfeuern waren für die künftige menschliche Entwicklung notwendig. Sie stellen daher eine große Schule geistiger Erfahrung dar.

Die Menschheit wird sich im Laufe ihrer weiteren Entwicklung immer mehr verfeinern und vergeistigen. Sie wird sich mit höherer Hilfe neuen Bedingungen des Seins anpassen und ihren eigenen Platz in der sich ewig manifestierenden Unbegrenztheit schaffen. Der menschliche Geist wird eine erneuerte Hülle erhalten.

Man denke daran, daß hier mit dem Wort F e u e r das in allen hohen Lehren erwähnte »heilige Feuer« gemeint ist, nämlich das unsichtbare schöpferische Feuer oder Licht in Form höherer kosmischer Energien. Auf ihnen gründet die Schöpferkraft. Jede heilige Schöpferkraft dient der Evolution. Die Welt weiß vom Unsichtbaren Licht, vom Weißen Feuer. Dieses heilige Geist-Feuer AGNI wird im neuen Zeitalter die seit langem vorausgesagte große Wende im Menschenleben und auf allen Gebieten herbeiführen.

Durch ihre geöffneten Zentren des höheren Bewußtseins erlangte die Mutter des Agni Yoga kosmisches Hellsehen und Hellhören. Die Wahrnehmung von Farbe und Ton wurde dadurch sehr verschärft. Sie hörte die Sphärenmusik, das feurige Glockengeläut, die Klänge der Natur. Sie konnte verschiedene Eigenschaften der Strahlen, den Aufbau feinsten Substanzen und die wunderschöne Kristallbildung von Fohat sehen. Fohat gibt als kosmische Elektrizität den Impuls zur Bildung neuer Raumkörper. Bei Fohat handelt es sich um das allgegenwärtige kosmische Feuer und die Leben erzeugende feurige Energie aus Geistfunken. Der strebende Geist der Mutter des Agni Yoga konnte in das Unsichtbare eindringen und ihr die unsichtbare Welt erschließen.

Die außergewöhnliche Sensibilität der Mutter des Agni Yoga überschritt die Grenze des Dreidimensionalen. Sie sah die wunderbaren und vielgestaltigen Erscheinungen der Feurigen Welt: Strahlen und ihre Zerlegung, welträumliche Funken, Sterne, feurige Blumen und unzählige andere Formen. Die ganze Eigenschaft dieser feurigen Visionen läßt sich mit irdischen Worten jedoch nicht beschreiben, weil das Feurige

Element zu sehr jenseits irdischer Maßstäbe liegt. Eine feurige Verbindung bleibt unvergeßlich, wenn man sie einmal erlebt hat. Die Menschen werden sie auf ihrem künftigen Weg des geistigen Aufstiegs erleben. Was heute noch unsichtbar ist, wird sichtbar werden, und wir werden im Leben bereit sein, die geistige Feuertaufe zu empfangen. Achten wir daher gebührend die von der Mutter des Agni Yoga durchgeführten feurigen Experimente und gesammelten Erfahrungen, von denen in der neuen Lebenslehre berichtet wird.

An dieser Stelle sei auch ein Ereignis erwähnt, das Helena und Nikolas Roerich während ihrer großen Asienexpedition (1925–1928) erlebten. Wie wir aus dem Alten Testament wissen, sprach Gott zu Moses am Sinai aus dem heiligen, nichtverzehrenden Feuer, dem brennenden Dornbusch heraus. Roerichs waren Zeugen eines solchen himmlischen Feuers während ihrer Tibetreise. Eines Abends erhob sich in ihrem Zelt plötzlich ein Feuer von wundervoller silber-purpur-rosa Flamme. Frau Roerich begriff nicht sofort, was vor sich ging, und mit dem Ausruf, Feuer, Feuer! versuchte sie, es mit ihren Händen zu ersticken. Aber das Feuer ließ sich weder löschen noch verbrannten die Feuerzungen ihre Hände; sie spürte nur eine angenehme belebende Wärme. Das ganze Ereignis währte höchstens eine Viertelminute, und ebenso plötzlich wie die Flamme erschien, verschwand sie. Nach dieser Erscheinung sah sie Kristalle der Lichtmaterie und Spiralen sowie Fohatfunken auftauchen.

In Tibet besuchten die Roerichs auch die Heilige Stadt des Wissens Schambhala, was der höchsten irdischen Auszeichnung gleichkommt. Nur wer gerufen wird, findet Zutritt zu dieser Stätte des Lichts.

Helena Roerich hat als Mutter des Agni Yoga die auf Erden am seltensten errungene geistige Stufe des lebendigen Feuers oder Lichts, die Stufe einer T a r a (Göttin) erreicht. Sie ist die Krönung menschlicher Evolution, eine höhere Offenbarung der Lichtmaterie. Nur das Herz kann diesen höheren Grad der mächtigen Geistflamme offenbaren. Die Bedeutung der von ihr entfachten geistigen Feuer mit einer Strahlkraft von kosmischer Reichweite, ist unermesslich. Dieses geistige Licht hat auch die neue Lehre, den AGNI YOGA, offenbart. So zeichnete sich die heilige Mission der Mutter des Agni Yoga durch kosmische Reichweite und durch die hier auf Erden erreichte höchste Übereinstimmung mit der Welt des Lichts aus.

4

Als hohes Geistwesen, als Tara, sendet sie eigene Strahlen aus und schafft durch ihr eigenes Licht. Sie trägt die grenzenlose Heilige Macht des Kosmischen Magneten ständig in ihrem Herzen. In ihr bebt das Kosmische Herz, die wunderbarste Schwingung. Als kosmische Mitarbeiterin ist sie durch die Teilbarkeit ihres Geistes auf verschiedenen Ebenen des Seins schöpferisch tätig. Es heißt in der Lehre: „Wahrlich, du offenbarst Selbstaufopferung, groß ist dein Schaffen. Oft erscheinst du als Tara, und in Verwunderung über die neue Gestalt sagt man »Die Neue Tara«! Das Abbild wird hoch hinaufgetragen, und der Weltenraum hallt von Freude wider!“

Urusvati trägt Licht und alle Lebensströme in ihrem Herzen. In der Hellen Bruderschaft nennt man sie Tara des L i c h t s, des H e r z e n s, des W i s s e n s, der S c h ö n h e i t, der S y n t h e s e. Sie erleuchtet die Welt durch Offenbarungen aus fernen Welten und durch Liebe; sie zieht jene an, die nach Wissen streben und ruft jene, die Schönheit erstreben; sie sammelt vereinte Geister und vollzieht so als Vereinigtes Herz den Bund der Kosmischen Vernunft. Die Schöpferkraft der Tara wandelt alles in Schönheit um; sie verbindet und durchdringt, sie öffnet verschlossene Pfade. So strebt die Tara nach Erlösung der Menschheit.

Ihre Selbstaufopferung für das Wohl der Welt bringt als unsichtbare geistige Flamme die Menschheit voran. So wird das innere Wachstum der Menschheit durch unsichtbare Hebel der geistigen Macht verstärkt. Die Tara legte auch das Fundament für den Fortschritt und die Erneuerung des menschlichen Denkens; sie schuf damit eine neue Stufe.

Wer sich aufopfert, um die erhabenen Prinzipien des kosmischen Feuers zu offenbaren, bringt der Menschheit eine hohe Stufe der Erleuchtung. So brachte jeder Große Lehrer das Licht der kosmischen Feuer, denn die Menschheit lebt von diesen Strahlen, und die Evolution schreitet auf diesen Stufen voran. Der sich zum Nutzen der Evolution aufopfernde Geist schenkt der Menschheit seinen strahlenden Lotos, und die gelenkten Feuer dienen der Menschheit als Leuchttürme der Rettung. Auf diese Weise bringt die Mutter des Agni Yoga der Menschheit das Licht der feurigen Rettung.

Bald wird die Menschheit erfahren, wie sehr ihr Dasein durch die Mutter des Agni Yoga bereichert wird, die in glühender Bestrebung und

Hilfsbereitschaft das geistige Licht der Menschheit offenbarte, um die Evolution zu fördern. Die Helle Hierarchie beschützt sorgsam Ihre Sendboten, Sie behütet heilig den Geist, der den Kelch kosmischer Feuer freudig darbringt. Sie stellt die Heldentat der Mutter des Agni Yoga als ein führendes, strahlendes Symbol hin. MAITREYA sagt:

„Der höchste und mächtigste Schöpfungsprozeß ist unsichtbar. Wenn Wir daher Agni Yoga verkünden, bezeugen Wir die unsichtbare Macht. Das geistige Potential der Mutter des Agni Yoga ist groß. . . . Ich bestätige den großen geistigen Schöpfungsprozeß der Mutter des Agni Yoga. Wir verehren das verwandelnde geistige Feuer, das auf diese Weise schöpferisch tätig ist. Der Herrscher gebot die Offenbarung der feurigen Flut, damit sich das heilige Erbe im Leben manifestiert. . . . Unsere Mutter des Agni Yoga muß in der Epoche MAITREYAs, während der großen Wendezeit, der Menschheit das geistige Feuer offenbaren. So erfüllen Wir ein großes Gesetz.“

Urusvati nahm und nimmt nicht nur an den Freuden und feurigen Arbeiten der Höheren Sphären teil, sondern auch an Kämpfen mit den Kräften der Finsternis, die Chaos schaffen. Bei einem solchen Sonderproblem, wie es die Erde darstellt, bedeutet das Chaos eine große Gefahr. Das in der Apokalypse erwähnte Harmagedon der Kultur, die große geistige Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Lichts und der Finsternis verläuft in sämtlichen Sphären der Erde. Der entscheidende Kampf fand vor Jahrzehnten in der unsichtbaren überirdischen Sphäre statt, doch er wirkt sich auch spürbar im irdischen Bereich aus. Die Mutter des Agni Yoga kämpfte in der Feinstofflichen Welt heldenhaft in den ersten Reihen der Hellen Heerschar. Die aufbauenden Kräfte des Lichts hindern die Kräfte der Finsternis daran, die Menschen und die Erde zu vernichten. Über allen finsternen Mitteln steht ewig die siegreiche Kraft des geistigen Lichts. MAITREYA, der mit dem Anführer der Himmlischen Heerscharen, dem Erzengel MICHAEL, identisch ist, sagt im Buch HERZ der Lehre über die auf der Seite des Lichts kämpfende Mutter des Agni Yoga: „Die Schlacht ist jetzt in vollem Gang und selbstverständlich eilt der Geist in die Vorderreihen. Kämpferin Mutter, mächtig hast Du Deinen Mut geschmiedet!“

5

Will die Menschheit überleben, muß auch sie das Licht und den Weg des geistigen Fortschritts wählen, um selbst einen Beitrag zum Aufstieg zu leisten. Menschliche Taten allein sind jedoch fruchtlos ohne die Höhere Geistige Führung. Nur Abgesandte der Hierarchie des Lichts ermöglichen dem Planeten die Evolution und bestimmen den Aufbau. Die Mutter des Agni Yoga gibt der Menschheit eine neue Wissenschaft. Sie, die den Kelch des Heiligen Feuers trägt, gewährt dem Planeten durch die erhabenste Umwandlung im Kosmos eine feurige Reinigung, die geistige Auferstehung. Sie vermittelt der Menschheit die Erkenntnis der geistigen Schöpferkraft und verleiht ihr somit einen neuen Impuls. Die Macht der Schöpferkraft ist im Feuer des Geistes enthalten; sie verbindet alle kosmischen Sphären miteinander.

Die mächtige Mutter des Agni Yoga gibt der Welt viel von ihrem Herzen und von den Strahlen ab. Das heiligste Feuer wohnt in ihrem Geist; sie trägt es im Kelch und bringt es der Menschheit dar. Sie hebt die Menschheit auf die höhere Stufe. Ein besseres Schicksal naht.

Hohe Wesen verehren die Mutter des Agni Yoga sehr. Auf Erden widerspiegelte sie als Tara den feurigen Schoß der Mutter der Welt am stärksten. Die Höhere Welt verkündet den Gottmenschen schon hier auf Erden, wo er, wie es die Tara tat, den Opferkelch trägt. Es heißt im Buch HIERARCHIE der Lehre:

„Ein Gottmensch ist für die Menschen nur, wer in andere Welten einging! Doch Wir, die Brüder der Menschheit, suchen und verkünden den Gottmenschen auf Erden. Wir ehren alle Bildnisse, doch vor allem das große Bildnis des Gottmenschen, der den vollen KELCH in seinem Herzen trägt; zum Flug bereit, trägt er dennoch seinen vollen KELCH auf Erden. Seiner Bestimmung entsagend, spannt er sein Feuriges Wesen an. Der Gottmensch ist ein Feuriger Schöpfer. Der Gottmensch ist ein Träger des feurigen Zeichens der Neuen Rasse. Der Gottmensch lodert in allen Feuern. . . . Der Gottmensch schreitet voran als ein sichtbar bestrebter Erlöser der Menschheit. Wir hüten diese heilige Wahrheit über den Gottmenschen. Ich bestätige, daß die Tara, die den feurigen KELCH im Bestreben trägt, die Menschheit zu erlösen, Unsere Offenbarung unter den Menschen verkünden kann.“

Das beginnende Zeitalter MAITREYAs ist ein Zeitalter des Herzens und daher zugleich eine Epoche der Mutter der Welt. Nach Höherem Ratschluß wurde über die Tara die Lehre des H e r z e n s auf Erden wieder eingesetzt, als höchster Bund mit der Menschheit und als Vorbote einer wunderbaren Zukunft. Es gibt kein stärkeres Feuer als das Feuer des Herzens. Die Mutter des Agni Yoga übernahm als Tara des Herzens die Führung unter dem Stern der Mutter der Welt; sie hat die ganze Heldentat der Schönheit und des schöpferischen heiligen Feuers auf sich genommen. Ihre Herzensströme erfüllen den Weltenraum mit Lichtstrahlen und reinigen ihn.

Früher waren Rituale notwendig, doch jetzt muß der Mensch in direkter Verbindung mit der Höheren Welt geistig aufsteigen. Die Lehre des Lichts, AGNI YOGA, führt uns diesen kürzesten Weg. Man muß begreifen, daß sich das Gestern vom Morgen stark unterscheidet, so beschleunigt tritt die Wende ein. Neuartige Strahlen erreichen die Erde zum ersten Mal seit ihrer Entstehung und bringen neue Impulse. Das Leben auf der Erde wird sich wesentlich verändern. Ein neues Denken wird die Zukunft aufbauen und das Bewußtsein wandeln. Wir leben in einer großen, außergewöhnlichen Zeit, und trotz des weltweiten Aufruhrs wird man bald freudvoll den Anbruch der Großen Epoche spüren.

Die neue Lebenslehre wurde zur Erweiterung des Bewußtseins und zum Aufbau eines besseren Lebens gegeben. Sie hat kosmische Reichweite und bildet die Schwelle zur Neuen Welt. Mit ihr erhielt die Menschheit einen ungeheuren Schatz an Wissen. Darum wird sie immer mehr in die rechten, die ausgestreckten Hände geistig reifer Menschen gelangen. Überall in der Welt wächst das Suchen nach wahren Wissen, um das Bewußtsein zu erweitern und geistig zu wachsen.

Alle Großen Lehrer traten der Reihe nach als Gesetzgeber und als Reiniger der vorangegangenen Lehre auf. Dem neuen Weltlehrer MAITREYA wurde bereits der Aufsatz »MAITREYA naht strahlend in allen Feuern« (Welt-Spirale Nr. 3/1978) gewidmet. Zu der Verkündung der Lebendigen Ethik oder AGNI YOGA für das Neue Zeitalter sagt MAITREYA in der Lehre u. a.:

„Dir, Sehende, Dir gebe Ich. Füge dem Trank einen Tropfen
Meines Werkes bei, und tauche in den Wein des Wissens

6

das Brot der Heldentat; den Ankommenden gib dadurch Nahrung. Freudvoll steigt die neuen Stufen der Zeit empor. . . . So möge das Herz in seinem Innern fühlen und wissen, daß durch die Mutter des Agni Yoga der Welt Meine Feurige Botschaft übergeben wird. . . . Alles Große tritt unbemerkt und machtvoll ins Leben. Wenn die Stunde des Eintritts naht, wird die feurige Macht mit allen geoffenbarten Strahlen der Schönheit auflodern. Darum bestätige Ich, wie lebensnotwendig es ist, die Macht der großen feurigen Kraft zu erkennen, die in der Mutter des Agni Yoga verkörpert ist. In ehrfurchterregender Erhabenheit rückt die Schwelle heran; so tritt ein großes Geheimnis ins Leben. . . . Feurig ist das Herz, welches das Dienen mit der Lehre kennt. Ich offenbare als Meinen Willen die Einführung der Lebendigen Ethik und die Reinigung der Lehre. Mein Wille übermitteln der Tara Meine Bündnisse. . . . Dir, Mitarbeiterin Kosmischer Kräfte, Gefährtin der Kräfte des Lichts, habe Ich den Geistesblitz vermacht. Dir wurde das Recht verliehen, mit dem Kosmischen Schwert zu schaffen. Dir wurde das Feurige Herz gegeben – möge das Licht des Blitzes in Schönheit erstrahlen! . . . Es ist gar nicht leicht, Mutter des Agni Yoga zu sein. Erst im Laufe der Zeit werden die Menschen die ganze Selbstaufopferung zu würdigen wissen, die unerlässlich ist, um die feurige Macht zu verkünden.“

Erst die höherentwickelten künftigen Generationen werden die wahre Größe und dargebrachten Opfer dieser heroischen Gestalt ermessen können. Nach dem Verlassen ihres irdischen Körpers hat die Mutter des Agni Yoga höhere kosmische Aufgaben übernommen. MAITREYA weist darauf hin, daß sie in ihrem vollendeten Leben die Stufe der Mutter der Welt erreichen wird. Diese verkörpert die Lichtmaterie, das Bewußtsein kosmischer Strahlen, die Kosmische Liebe, und den Weltenraum an sich.

So hat sich die Mutter des Agni Yoga freudig aufgeopfert, damit die Menschenkinder überleben und in der Schönheit des Kosmos weiterleben können. Mit ihrer Erscheinung wandelte auf Erden das

Höchste. Mit ihr beginnt für die Menschheit die Große Epoche des Herzens und des geistigen Aufstiegs. Wie die Wahrheit die Vorstellung übertrifft, so übersteigt die Zukunft alle Träume. Das Herz wird die gesamte Menschheit vereinigen und sie mit der Höheren Welt verbinden, die unentwegt bemüht ist, das menschliche Bewußtsein zu heben. Ohne diese Verbindung zur Höheren Führung gibt es weder einen wahren Fortschritt noch wahre Freude.

Die Mutter des Agni Yoga öffnet uns die vorbestimmte kosmische Weite, wo der Mensch ein würdiger Bewohner und schöpferischer Mitarbeiter des Universums sein wird. Immerwährend, unermüdlich ist die Arbeit des Aufstiegs; in ihr liegt die Schönheit ewiger Bewegung.

Ihr, der Erhabenen Mutter des Lichts, die uns aus der Not in geistige Höhen führt, gebührt ewiger Dank.

Quellen:

Anna P o b l o c k i

Lehre der Lebendigen Ethik,
»Briefe von Helena Roerich«.

* * *

„So wird die Welt nach dem feurigen Prinzip erneuert. Das Feuer der Zentren, das Feuer des Geistes, das Feuer des Herzens, das Feuer der Heldentat, das Feuer der Errungenschaft, das Feuer der HIERARCHIE, das Feuer des Dienens – sie stellen die Prinzipien einer Neuen Welt dar. Die vereinten Bewußtseinsbogen führen den Höchsten Willen aus. Wahrlich, das große Banner des Friedens wird die ganze Welt bedecken. Wahrhaftig, eine große Zeit. Die Zeit großer Erfüllung. So naht die Zeit großer Taten.“

(Hierarchie, § 375)

„Wenn das Neue Zeitalter des Feuers angezeigt wird, so bedeutet es, daß dieses Element beherrscht werden muß. Genau gesagt: es ist nötig, die Lebenskraft des Feuers in sein Bewußtsein aufzunehmen . . .“

(Agni Yoga)

